

Ein Dresdner Tag rund um die Killifische

1. Dresdner Killifischtag im „Felsenkeller“ (Sa. 15.10.2011)

In der fachlichen und organisatorischen Heimat aller ernsthaften Killifisch- Liebhaber, in der Deutschen Killifisch Gemeinschaft (DKG), hat sich seit dem Jahre 2006 eine sehr nachahmenswerte und gut angenommene Tradition etabliert, die so genannten **Killifischtage**. Es sind Veranstaltungen, die zwischen den jährlichen Höhepunkten des Vereinslebens, den Fachtagungen mit den dazugehörigen Internationalen Leistungsschauen, für zusätzliches Zusammentreffen der Killifans regional und überregional sorgen, hochrangige Fachvorträge anbieten und hervorragende Möglichkeiten des Austausches von Killifischen bieten. Pioniere, die das zuerst so sahen und den ersten derartigen Killitag durchführten, waren Killianer aus dem Schwäbischen, die Mitglieder der DKG- Tischrunde in Augsburg. In meiner Eigenschaft als DKG- Vorsitzender war ich damals dabei und ich habe mich damals von der Begeisterung der Augsburger Freunde und ihrer Gäste anstecken lassen. So wie damals der RG- Leiter, mein guter Freund **Rudi DUNZ**, über die überaus positive Resonanz erstaunt und begeistert war, erging es auch mir. Da konnte ich nur raten, die Reihe der Killifischtage unbedingt fortzusetzen. Dieses Anstoßes bedurfte es offenbar nicht, denn heuer gab es bereits den 6. Augsburger Killifischtag, zu dem wir Dresdner Stammtischler unseren Besuch eingeplant haben und damit unsere Freude haben werden. Offenbar ging das in den letzten Jahren auch anderen Freunden aus DKG- Regionalgruppen so, denn mittlerweile gibt es diese Veranstaltungsform auch in der RG „West“ und bei der RG „Stuttgart“. Irgendwann hatte unser Stammtischfreund **Jens ADAM** die Idee, doch auch in Dresden eine derartige Veranstaltung zu etablieren. Mit Unterstützung des RG- Leiters **Dr. Ulrich ERLER** und der Freunde **Thomas MILKUHN** und **Bernd SCHWABE** reifte der Gedanke und so erging an alle Killifischinteressierten für den 15. Oktober 2011 die Einladung zum **1. Dresdner Killifischtag**. Trotz umfangreicher organisatorischer Vorarbeiten, besonders durch Jens, hatten wir irgendwie ein banges Vorgefühl, was sich dann als völlig unbegründet erwies. Der Brauereisaal im Areal der ehemaligen Felsenkeller- Brauerei, woher einst das beliebteste Bier der Dresdner kam, erwies sich als nahezu ideal, auch ohne professionelle gastronomische Bewirtung, denn unsere Killianerfrauen waren im Vorfeld und während der Veranstaltung voll im Einsatz. Selbstgebackener Kuchen und Belegte Brote, Warme Wurst ect., sowie Getränke in ausreichender Menge sorgten dafür, dass kein Killianer hungern und dursten musste. Und eine weitere Sorge erwies sich als unbegründet, - es blieben weder viele Plätze frei, noch gab es Platzmangel. Mit gezählten 56 Teilnehmern waren wir, für unseren ersten Versuch, doch sehr zufrieden. Ungünstig erwies sich vielleicht, dass am Folgetag der VDA- Bezirkstag durchgeführt wurde, denn aus der Region unseres VDA- Bezirkes war die Beteiligung eher mäßig. Doch wir waren erstaunt und erfreut, wie viele Killifreundinnen- und Freunde weite Entfernungen auf sich genommen haben, um mit uns gemeinsam dieses Killifisch- Fest zu feiern. Wir begrüßten Teilnehmer aus Berlin (RG Berlin – Brandenburg), aus Sachsen- Anhalt und Thüringen (RG Westthüringen), aus Franken, Baden- Württemberg, und aus Deutschlands Westen, - nur die geringe Teilnahme aus unserer Schwester- RG „Sachsen- Thüringen“, der wir seit Jahrzehnten bei ihren Treffen in Zwickau die Ehre geben, hat uns etwas verwundert. Auch aus unserem Aquarienverein „Kampffisch“, dem die meisten Stammtischler angehören, war die Beteiligung durch die dortigen Nichtkillianer sehr mäßig. Nur das Ehrenmitglied **Peter EGER**, der neben seinen ausgezeichneten Cichliden (Zwerge, Diskusfische, Skalar- Zuchtformen) auch immer mal wieder der Farbenpracht und dem interessanten Abbläichverhalten der Killis nicht widerstehen kann, besuchte unseren Killitag und war, wie alle anderen Besucher, begeistert (Wir haben nichts Gegenteiliges gehört.). Wir konnten unseren Besuchern ein sehr gutes Vortragsprogramm bieten. Nach der Eröffnung durch Frd. **Jens ADAM** und die Grußworte des DKG- Vorstandsmitgliedes **Richard**

MATTES, ergriff das DKG- Ehrenmitglied **Bernd SCHWABE** das Wort und referierte über die **Killis und Killianer in Dresden und Sachsen**. Anhand historischen Quellenmaterials konnte nachgewiesen werden, dass die Wiege der Killianerei seinerzeit in Sachsen (Geringswalde im Städtedreieck Leipzig/Chemnitz/Dresden) stand. Ein Killi Scriptaphyosemion (*Roloffia*) *bertholdi* erinnert noch heute daran. Gerade in unserer RG „Stammtisch Dresden- Ostsachsen“ werden die Fische der Ex- *Roloffia*- Gruppe mit besonderer Vorliebe gepflegt. Im Anschluss referierte unser Freund **André KAHNT** aus Altenburg, in gewohnt lockerer und humoristischer, aber nicht weniger fachkundig fundierter Art und Weise, über >>„**Aphanius - Der Verborgene**“ – **Eine Killifischgattung im Abseits**<<. Seine hervorragenden Ausführungen hatten zur Folge, dass die Fische der Gattung *Aphanius* und ihre Verwandten, auch den Zuhörern, die bisher kaum mit diesen Fischen in Berührung kamen, aus dem Verborgenen entrissen und in ein gutes Licht gestellt wurden. Der Applaus zeugte davon, dass André mit seinen Ausführungen voll ins Schwarze getroffen hat. In der Mittagspause, die zum Abräumen des Kuchenbüffets und der Belegten Brote diente, war auch die Gelegenheit gegeben, zum Besuch der >>4. Großen Ausstellung „Aquaristik im Gewölbe“<<, genau unter uns im Gewölbe des Eiswurlagers, wo einst das gute Felsenkellerbier gekühlt wurde. Jetzt schlug uns aber das feuchtwarme Klima entgegen, was im gut geheizten Gewölbekeller von fast 150 Aquarien und Terrarien erzeugt wird. Der Verein „Kampffisch“, der hier mit einem Partner in den Vorjahren, im Zweijahresrhythmus, bereits drei Ausstellungen gemacht hat, bewies heuer, dass er auch im Alleingang, wenn der Partner abspringt, eine derartige große Ausstellung auf die Beine stellen kann. Inzwischen war auch der Präsident unseres Verbandes VDA eingetroffen, der vor seinem Grußwort an den Dresdner Killitag, im Gewölbe fleißig fotografierte und im Gästebuch des Lobes voll war. **Dr. Stefan HETZ** war bereits vor zwei Jahren in unserer Show und er meinte in seinem Eintrag, dass wir 2011 sogar noch besser und umfangreicher waren. Derartiges Lob hören wir gern und wir hörten es aus den Reihen der Teilnehmer unseres Killitages sehr sehr oft. Besonders unsere Killi- Stellage war von den DKG- Killianern eng umlagert. Aber auch die anderen Schaubecken hatten deren ungeteilte Aufmerksamkeit. Wir haben daher beschlossen, unsere künftigen Killifischtage im Zweijahresrhythmus im Rahmen unserer Aquarienausstellung durchzuführen. Gespickt mit besten Eindrücken aus der „Bunten Welt im Glase“ folgten wir nach der Pause den Ausführungen unseres Stammtischfreundes **Thomas MILKUHNS**, der sich mit „**Killis - Aller Anfang ist leicht**“ besonders an die Beginner im Killifisch- Hobby wenden wollte. Derer waren weniger im Saal, aber Thomas erreichte mit seinem Vortrag selbst auch die alten Hasen. Inzwischen war auch die Delegation aus Württemberg eingetroffen. Im Gepäck unseres DKG- Redakteurs **Wolfgang EBERL**/Schorndorf befanden sich zwei Vorträge der Spitzenklasse, die wohl für manchen Besucher unseres Killitages ausschlaggebend für die Teilnahme war. Sein Mitreisender **Winfried GRELL** hingegen hatte im Gepäck manches Killi- Schmankerl. Während sich letzterer mit dem Auspacken noch gedulden musste, packte Frd. Eberl seine Bilder und sein Wissen für die Beamer- Präsentation über „**Die Gattung Diapteron**“ und „**Die Cameronense – Gruppe**“ aus. In Wort und Bild zeigte uns Wolfgang die Schönheit, die Verbreitung und systematische Stellung der Vertreter der Gattungsgruppe *Aphyosemion cameronense* und begründete einleuchtend, warum er die Vertreter der *Diapteron* in eine selbständige Gattung stellen würde. Wie die beiden vorherigen Vorträge, regten auch die Themen unseres Journalredakteurs zu Fragen und Diskussion an. Uns wurde bestätigt, dass schon das Vortragsprogramm den Besuch in Dresden rechtfertigte und das ganze Drum und Dran, besonders der Besuch der Ausstellung, den guten Eindruck noch verstärkte. Ein i –Tüpfelchen der besonderen Art, war dann noch unsere Killi –Tauschaktion. In fachgerecht vorbereitete Ausstellungsrahmen (so wie in der VDA- Börsenordnung gefordert und auch vernünftig ist) platziert, waren wir selbst über die Reichhaltigkeit, Qualität und Quantität der Insassen der Beutel überrascht und erstaunt. So wechselten die meisten Flossenträger ihren Besitzer, womit

wir der Verbreitung dieser schönen Arten von Zierfischen im Hobby sehr gedient haben. Nun hören wir, dass die Politik, - zumeist in Bezug auf die Haltung von Heimtieren äußerst ahnungslos, - uns jegliche Haltung von Wildtieren verbieten möchte. Neben dem Aus für Zoologische Gärten und Aquarienhäuser, Tiervorfürungen in Zirkussen, ist auch die Aquaristik in ihrer ganzen Breite gefährdet. Uns Killianer würde es besonders hart treffen. Darum wollen wir uns auch künftig verantwortungsbewusst und mit sicherer Hand um die Haltung und Zucht unserer Eierlegenden Zahnkarpfen bemühen. Killifischtage sind mit Sicherheit dazu angetan, dass das Wissen um eine fachkundige Haltung unserer beschuppten Lieblinge weitere Verbreitung finden kann. Weisen wir mit unserer Sach- und Fachkunde die Leute zurück, die kaum über ihren bornierten Tellerrand blicken können und sich in eine verantwortungsbewusste Tierhaltung (sprich in unserem Falle: Zierfischhaltung) hineinversetzen können.

Wir können mit Freude feststellen, dass unser 1. Dresdner Killifischtag für alle Beteiligten ein voller Erfolg war. Gern laden wir im Herbst 2013 erneut in den „Felsenkeller“, am Rande Dresdens, ein, wenn im Gewölbe des Eiswurmlagers auch wieder viele schöne Zierfische, im Verbund mit den schönsten, den Killis, ihre Runden schwimmen.

Zum Schluss dieser Ausführungen möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich danken. **Jens ADAM** dafür, dass er seiner Idee treu blieb und viel organisatorische Vorarbeit geleistet hat, unseren „Mädels“ für ihren Einsatz für eine gute gastronomische Betreuung, den Referenten **André KAHNT**, **Thomas MILKUH**N und **Wolfgang EBERL** für ihre Spitzenvorträge, **Rainer RICHTER** für das dokumentarische Festhalten des Geschehens unseres Killitages mittels Fotoapparat, den Anbietern bei der Beutelbörse, allen Besuchern aus Nah und Fern und nicht zuletzt, unserem Stammtischfreund **Peter KUZI**EL, der nach wochenlangem Ausharren an der Ausstellungskasse, auch unsere im Brauereisaal besetzt hat. Eine solche dreiwöchige „Urlaubsgestaltung“ verdient, besonders hervorgehoben zu werden. Dem Lokalredakteur der Sächsischen Zeitung Herrn **Stefan RÖSSEL** danke ich dafür, dass er unkompliziert und schnell und sehr informativ in der meistgelesenen Zeitung unserer Region über unser Treffen (einschließlich Ausstellung) informiert hat. Zu guter letzt möchte ich unserem RG- Leiter **Uli ERLER** danken, der organisiert hat, dass wir in knapp 4 Wochen zum 6. Killifischtag der Schwaben nach Augsburg reisen können und dort gute Unterkunft finden. Kaum haben wir gute Freunde von unserem Killitag verabschiedet, können wir uns schon auf ein Wiedersehen mit ebensolchen im Schwabenland freuen. Text: Bernd Schwabe/Fotos: Rainer Richter